

Ein richtig guter Pflug

Amazone hat mit dem Teres einen neuen Anbaupflug im Programm, den wir im letzten Herbst ausführlich getestet haben.

Der Teres 300 V von Amazone hat im vergangenen Herbst einen guten Eindruck bei unseren Testeinsätzen hinterlassen. Fotos: Wilmer, Brüse



GUT ZU WISSEN

Viele einfache Lösungen lassen sich optional aufrüsten, was die Arbeit vereinfacht.

Das Kombirad ist eine richtig gute Option für das schnelle Umstellen zwischen Arbeit und Transport.

Zwar sind viele Schmiernippel zu warten, aber das kann man sogar, ohne den Pflug anzubauen.

Der Teres ist zwischen dem Cayros XS und dem Cayros XS pro angesiedelt. Es gibt ihn in verschiedenen Ausführungen mit vier bis sechs Furchen. Als Überlastsicherung bietet Amazone eine mechanische oder alternativ eine hydraulische Lösung an. Bei uns im Einsatz war der Teres 300 V mit fünf Körpern und Scherbolzensicherung. Außerdem waren beim Test-Pflug das Kombi-Stützrad und die Komforthydraulik montiert.

Aufgeräumter Anbauraum

Der Anbauturm bietet für den Oberlenker zwei Langlöcher und ein Rundloch. Für die Unterlenker stehen angeflanschte Bolzen der Kategorien III/IIIN und IVN zur Verfügung, die mit Klemmfangprofilen von Walterscheid ausgerüstet sind. Diese lassen sich in zwei Positionen montieren: Entweder nah am Schlepper für wenig Hubkraftbedarf oder weiter hinten, was den Raum zwischen Schlepper und Turm spürbar ver-

größert – der Preis dafür ist etwas mehr Hubkraftbedarf für den rund 2,6 t schweren Pflug.

Am Testpflug war die traktornahe, hubkraftgünstigere Position montiert, mit der alle vorgespannten Traktoren kein Problem hatten – immerhin ist der Teres 300 V bis 300 PS freigegeben. Allerdings hat die traktornahe Position auch einen Nachteil: Parkt man die Hydraulikschläuche in der schwenkbaren Garderobe, liegt ihr Schlauchbogen genau dort, wo er beim Anbauen vom Schlepperrad touchiert wird.



Der Anbauraum mit dem SmartCenter ist recht aufgeräumt. Verschiedene Koppelkombinationen stehen zur Verfügung.

die Funktion AutoAdapt untergebracht. Die Vorderfurchenbreite passt sich bei diesem System automatisch über ein Parallelogramm der Schnittbreite an, in dem beide Zylinder miteinander kommunizieren. So arbeitet der Teres ohne eine Änderung des Zugpunkts und ohne Seitenzug über alle Arbeitsbreiten.

Die präzise Verstellung aller Komponenten haben wir bei unseren Einsätzen kennen- und schätzen gelernt. Für die Verstellung der Vorderfurchenbreite bietet Amazone zwei Varianten an: Entweder sind die Verstellung der Arbeitsbreite und der Vorder-

TESTURTEILE

AMAZONE TERES 300 V

PREISSKALA



Schlepperkopplung	++
Drehwerk	++
Durchgang	++
Schnittbreitenverstellung	++
Überlastsicherung	○
Scheibensech	++
Stützrad/Kombirad	+/++
Dungeinleger	+
Straßentransport	+
Gewicht	○
Arbeitsqualität	+
Verstopfungsneigung	+
Zugkraftbedarf	-
Neigung einstellen	○
Vorderfurchen einstellen	++
Dungeinleger einstellen	○
Transportumrüstung	+
Wartungsaufwand	○
Verschleißteilwechsel	+
Verarbeitung	++
Lackierung	+
Schlauchverlegung	+
Werkzeug	+
Beleuchtung	○
Betriebsanleitung	○

Benotung: ++ = sehr gut; + = gut; ○ = durchschnittlich; - = unterdurchschnittlich; -○ = mangelhaft



Zum Straßentransport lässt sich das Kombirad mit wenigen Handgriffen als Transportrad nutzen. Damit fährt es sich auf längeren Strecken deutlich angenehmer.

Notwendig sind ein dw-Steuergerät für das Drehwerk sowie ein dw-Steuergerät für die Arbeitstiefen-, Schnittbreiten- und Vorderfurchenbreitenverstellung, welches an der elektrischen Vorwahlbox der Komforthydraulik (optional für 1 750 Euro, alle Preise ohne Mehrwertsteuer) umgeschaltet wird. Das Geld ist gut investiert, weil es Steuergeräte spart, Fehlbedienungen verhindert und einfach bequem ist.

Die Hydraulikanlage ist vor der Tragwelle untergebracht und mit einem stabilen Blechkasten geschützt. Die 130-mm-Drehwelle ist hohl, das erlaubt die reibungsfreie Durchführung aller Schläuche zum Einstellzentrum.

Einfaches Einstellzentrum

Die Neigungsverstellung erfolgt mit zwei galvanisch verzinkten Spindeln, die mit je einem schwenkbaren Klapphebel betätigt werden. Im Einstellzentrum hat Amazone



Mit der elektrohydraulischen Umschaltung ist eine bequeme Bedienung möglich.

furche gekoppelt – die Ansteuerung erfolgt dann mit einem dw-Steuergerät. Umgestellt wird entweder mit einem 3/2-Wegehahn oder – wie am Testpflug mit – mit der oben genannten elektrischen Bedienung. Für Hanglagen oder stark wechselnde Böden empfiehlt Amazone die aufgelöste Variante.

Die Funktion des Rahmenschenkelzylinders hat bei Amazone mit SmartTurn auch einen eigenen Namen. Der Zylinder schwenkt den Rahmen vor dem Drehen ein – ohne dabei die Arbeitsbreite schmal zu fahren. Das hat den Vorteil, dass es in den Lagerungen der Körpergrindel keinen zusätzlichen Verschleiß gibt. Uns hat das während der Ein-

sätze gut gefallen, vor allem weil der Pflug mit rund 19 Sekunden pro Vorgang auch zügig wendet.

Massiver Rahmen

Beim Pflugrahmen setzt Amazone auf einen quadratischen 150-mm-Querschnitt. Die Rohre aus hochfestem Stahl haben nach eigenen Angaben eine Wandungs-

stärke von 8,8 mm. Beim 5+0 Modell ist das Rahmenrohr durchgehend und bietet am Ende Flanschmöglichkeiten für ein sechstes Körperpaar. Standardmäßig ist eine mechanische Überlastsicherung mit Scherbolzen vorgesehen, die auch am Testpflug montiert war. Auf unseren relativ steinarmen Böden hat diese Lösung vollkommen ausgereicht. Schrauben und ein 22er Schlüssel (ein zweiter fehlt) sind im Werkzeugkasten mit an Bord. Die Abscherkraft gibt Amazone mit gut 4400 daN an. Die optionale und einstellbare hydraulische Überlastsicherung kostet 1250 Euro Aufpreis.



Der neue WXL 35-Körper bietet eine hervorragende Wendung und Krümelung. Die M2-Dungeinleger haben ordentliche Arbeit geleistet.

stärke von 8,8 mm. Beim 5+0 Modell ist das Rahmenrohr durchgehend und bietet am Ende Flanschmöglichkeiten für ein sechstes Körperpaar. Standardmäßig ist eine mechanische Überlastsicherung mit Scherbolzen vorgesehen, die auch am Testpflug montiert war. Auf unseren relativ steinarmen Böden hat diese Lösung vollkommen ausgereicht. Schrauben und ein 22er Schlüssel (ein zweiter fehlt) sind im Werkzeugkasten mit an Bord. Die Abscherkraft gibt Amazone mit gut 4400 daN an. Die optionale und einstellbare hydraulische Überlastsicherung kostet 1250 Euro Aufpreis.

Neues Kombirad

Am Testpflug hatte Amazone das neue Kombirad montiert, das in der Liste satte 4740 Euro Aufpreis kostet. Es ermöglicht die stufenlose Tiefenverstellung entweder mechanisch oder hydraulisch über ein dw-Steuergerät. Die Skala ist dazu gut lesbar – das gilt übrigens auch für alle anderen Skalen.

Das Rad dreht schön ruhig, weil es vor dem Wendevorgang automatisch die Mittelposition anfährt. Wir haben das Kombirad vor



Das Einstellzentrum ist übersichtlich und leicht verständlich.

Aber: Auf kurzen Strecken fährt sich der Teres 300 V auch im Hubwerk noch angenehm.

Es stehen verschiedene Bereifungen zur Wahl – im Test war das 360/45-17.5-Rad mit spezieller Profilierung montiert. Diese soll für einen sicheren Eigenantrieb und eine gute Selbstreinigung sorgen – was wir nach unseren Erfahrungen bestätigen können. Unter den nassen Bedingungen im vergangenen Herbst hätten wir uns bisweilen noch ein größeres Rad gewünscht. Der Aufpreis von 75 Euro gegenüber der serienmäßigen Bereifung 340/55-16 ist es aber

auf jeden Fall wert. Ein optionaler Radabstreifer (54 Euro Aufpreis) komplettiert das Kombistützrad.

Pflugkörper ebenfalls neu

Bisher hatte Amazone fünf Pflugkörper-Varianten im Portfolio. Nun ergänzt der WXL 35-Körper das Programm. Dieser war auch am Testpflug montiert und ist für

mittlere bis sehr schwere Böden gedacht. Er bietet eine Schnittbreite zwischen 30 und 50 cm, die möglichen Arbeitstiefen reichen von 15 bis 28 cm.

Auf unseren sandigen bis schweren Lehmböden hat der WXL 35 eine tolle Arbeit gezeigt. Er hat den Boden gut gewendet, Ernterückstände sehr gut eingearbeitet und den Boden dabei auch gut gekrümelt. Das kostet Kraft – wir hatten während unserer Einsätze den Eindruck, dass der Körper im Vergleich zum Amazone Tyrok mit STW 35-Körpern auf den gleichen Böden (profi 5/2023) schwerzügiger war. Hier muss aber

auf die feuchten Bedingungen des vergangenen Herbstes hingewiesen werden, die das Pflügen erschwerten.

Das Amazone-Scharsystem ist bekannt: Die Scharspitze überdeckt das Scharblatt und verhindert so das Hängenbleiben von Pflanzen- oder Wurzelresten. Neben der Standardspitze steht eine aufgepanzerte Spitze (129 Euro Aufpreis) zur Auswahl.



Das Kombirad gibt es wie hier hydraulisch, aber auch mechanisch. Außerdem sind verschiedene Radgrößen lieferbar.

Schlichte Vorschäler, gutes Scheibensech

Den Testpflug hat Amazone mit den ebenfalls neuen M2-Vorschälern ausgestattet. Diese sind für große Mengen an Ernterück-

ständen gedacht und universell einsetzbar. Uns haben die Vorschäler gut gefallen, sie haben ordentliche Arbeit geleistet. Sie können im Verhältnis zum Körper an zwei Positionen montiert werden.

Werkseitig sind sie nah am Körper angebracht, wir haben sie im Testverlauf in die vordere Bohrung umgeschraubt – das hat besser funktioniert. Die Arbeitstiefe der Vorschäler ist werkzeuglos und stufenweise in einer Kulisse verstellbar. Das ist in Ordnung, auch wenn wir uns noch eine Winkelverstellung gewünscht hätten. Scheibenseche vor dem letzten Körperpaar hat Amazone in verschiedenen Varianten im Programm. Bei uns waren die grob gezackten 500-mm-Seche an einem langen Halter für die mechanische Steinsicherung angebracht. Dann befinden sich die Seche geringfügig vor den Vorschälern. Die Verstellung und Arbeit der Seche hat im Test überzeugt.

Einsatz

Wir haben mit dem Teres 300 V nicht nur Stoppelland gepflügt und Zwischenfrüchte eingearbeitet, sondern auch nach Mais mit Maisstrohaufgabe gepflügt. In der beschriebenen Ausstattung ließ der Pflug dabei nahezu keine Wünsche offen.

Der Anbau ist aufgrund der elektrischen Umschaltung zwischen den Hydraulikfunktionen einfach und übersichtlich. Alle Funk-

MESSWERTE/PREISE

AMAZONE TERES 300 V

Anzahl Furchen	5
Pflugkörper	WXL 35
Körperschnittbreite	30 bis 50 cm
Arbeitsbreite	1,65 bis 2,75 m
Rahmenprofil ¹⁾ ...Materialstärke	150 x 150 mm 8,8 mm
Rahmenhöhe	80 cm
Körperabstand	100 cm
Auslösekraft Steinsicherung	4 480 daN
Anbaukategorie	III
Dauer Pflugdrehung	ca. 19 s
Ø Scheibensech	500 mm
Reifengröße	360/45-17.5
Gewicht	2 610 kg
Radlast	1 560 kg
Stützlaster	1 050 kg
Schmiernippel	36
Länge/Breite	5,50/1,80 m
Max. Traktorleistung ²⁾	220 kW/300 PS
Listenpreise ²⁾ ...Grundausstattung	29 498 €
...Testausstattung	47 865 €

¹⁾ beim Transport; ²⁾ Herstellerangaben, Preise ohne MwSt.



AMAZONE

Unendlich
gute Ideen
für unsere
Zukunft



IDEEN FÜR
UNSERE ZUKUNFT



#ideasforfuture

tionen sind eindeutig zugeordnet. Haltbare und vor allem gut sichtbare Skalen helfen dem Fahrer bei der Einstellung.

Die SmartTurn-Funktion hat in der Praxis prima funktioniert. Der Pflug wendet sanft, aber zügig. Man muss nur nach dem Drehen das Steuergerät einen Moment länger auf Druck halten. Sonst kann man später die Arbeitsbreite nicht mehr ändern und muss von vorne beginnen.

Einfaches Einstellzentrum

Bis auf die Pflugneigung ist am Einstellzentrum keine Handarbeit erforderlich. Die Vorderfurchenbreite passt sich hydraulisch und automatisch an die Schnittbreite an. Der Zugpunkt braucht nicht eingestellt zu werden – eine Verstellung wäre zwar möglich, aber Werkzeug wird dazu beispielsweise nicht mitgeliefert. Laut Amazone passen die Werkzeugeinstellungen in aller Regel, und nur in Ausnahmefällen ist eine Korrektur sinnvoll.

Richtig gut gefallen haben uns die Bodenwendung und die Krümelung, wengleich



Das Scheibensech vor dem letzten Körperpaar leistet ordentliche Arbeit. Auf Wunsch sind auch glatte Seche und federvorgespannte Lösungen lieferbar.

eine solche Arbeit natürlich wie beschrieben Kraft kostet. Das beste Arbeitsbild haben wir regelmäßig bei Schnittbreiten von etwa 46 bis 48 cm festgestellt. Amazone gibt an, theoretisch sogar bis 55 cm breit arbeiten zu können, empfiehlt aber für den eingesetzten Körper ausdrücklich nur 50 cm Breite.

Weitere Details

» Der optionale Schwenfangarm für den Packer (1680 Euro Aufpreis) ist am Rahmen angeflanscht und bietet eine univer-

selle Fangklaue. Ein zusätzliches Steuergerät ist nicht notwendig, da der Arm mit über den Wendezylinder angesteuert wird.

- » Gut gefallen hat uns in der Praxis, dass man den kompletten Pflug abschmieren kann, ohne das er dazu angebaut sein muss. Natürlich ist es bei angebautem Pflug bequemer, alle 36 Schmiernippel zu erreichen. Hier und da könnte Amazone noch Winkelnippel einsetzen, damit sie besser zugänglich sind.
- » Bei der Verlegung der Ölschläuche gibt es noch Optimierungsbedarf, da diese teilweise stark scheuern.
- » Das Schwenken des Kombirads funktioniert mit etwas Übung hervorragend, die Bolzen kann man nicht verwechseln – sehr gut und vor allem sehr sicher.

Fazit

Wir haben mit dem Amazone Teres 300 V im vergangenen Herbst einen universellen, gut ausgestatteten Pflug getestet, der bei uns einen positiven Eindruck hinterlassen hat. Der Teres verfügt über viele nützliche Ausstattungen, die den An- und Abbau sowie die Arbeit erleichtern. Das ist komfortabel und macht Freude.

Das Arbeitsergebnis ist vorbildlich, die WXL 35-Körper haben uns gut gefallen, auch wenn sie unter den schwierigen Bodenbedingungen manchmal schwerzünftig wirkten.

Bleibt der Preis: Der Teres 300 V kostet in der einfachsten Ausstattung 29 500 Euro. Der Pflug mit der im Test eingesetzten Ausstattung hingegen schlägt mit 47 870 Euro zu Buche (Listenpreise ohne MwSt.).

Christian Brüse

PRAKTIKERURTEILE

Stefan Grüsgen:

„Gute Arbeit darf auch Diesel kosten.“

Preislich interessant

Stefan Grüsgen in 53332 Bornheim setzt auf seinem Gemüsebaubetrieb einen fünffurchigen Teres ein: „Der Pflug war preislich interessant, weil er bei nahezu gleicher Bauart günstiger war, als unser bisheriges Fabrikat.“ Grüsgen pflügt auf 95er Böden jährlich 180 ha mit Streifenköpern.

Der Teres kam als Vorführer auf den Hof und ist geblieben, auch wenn er vergleichsweise etwas schwerzügiger ist: „Der Teres braucht etwas mehr Diesel im Vergleich zu früher, aber die gute Arbeit rechtfertigt das meiner Meinung nach.“ Der Praktiker fährt den Pflug mit einem John Deere 6215R, der mit dem Pflug bestens zurechtkommt.

Einstellungen nutzen

Auf seinen hängigen Lehm-Löß-Böden in 65594 Runkel schätzt Johannes Wagenbach die Möglichkeiten seines fünffurchigen Teres: „Wir benutzen die Schnittbreitenverstellung oft, gut dass das alles automatisch exakt abgestimmt und zugleich einfach ist.“ Das hydraulische Kombirad ist seine Empfehlung: „Damit lässt sich auch am Feldrand gut arbeiten.“ Er schätzt die Möglichkeit, mit 710er Rädern an seinem Fendt 828 Vario in der Furche fahren zu können.



Johannes Wagenbach:

„Der Pflug lässt sich einfach einstellen.“